

Das Ersatzmittelleid.

Hier ein Beispiel, wie gewissenlos das Volk durch die Erzeuger verschiedener minderwertiger Ersatzmittel ausgebeutet wird: Ein Weinbauer aus Kollnbrunn teilte dem „Bauernbündler“ mit, daß zehn Gemeinden in seiner Umgebung um etwa 7000 Kronen Kuproform bei der Firma S. Schäfer in Wien, 9. Bez., Währinger Gürtel 154, kauften, ein Ersatzmittel, das angeblich anstatt Kupfervitriol zur Bespritzung der Weinkulturen verwendet werden könne. Das Zeug nützte aber nichts, denn die Trauben und das Laub waren schon Ende August trocken. Man entschloß sich daher, das Ersatzmittel von der k. k. Wiener Versuchstation, 2. Bez., Trunnerstraße 1, untersuchen zu lassen. Der amtliche Befund lautete, daß in einem Kilogramm Kuproform nur 80 Gramm Kupfervitriol enthalten sind, das übrige besteht aus Soda und Alaun! Natürlich mußte der Erfolg der Bespritzung gleich Null sein. — Das Amt für Volksernährung bestrebt sich, wie wir anerkennen wollen, durch Schaffung verschiedener wissenschaftlicher Beiräte und Untersuchungskämter den Ersatzmittelschwindel einzudämmen. Aber die Krüngen an sich können das Uebel nicht beseitigen. Man muß die Erzeugung und den Vertrieb der unbrauchbaren Ersatzmittel unmöglich machen. Das Uebel ist nur an der Wurzel zu fassen, indem man die Fabrikanten verhält, mit dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse erst zu beginnen, wenn gegen deren Brauchbarkeit kein Anstand abzuwarten ist.